



Pressemitteilung

Hirnforschung: Neurowissenschaftler stellen neueste Forschungsergebnisse vor

Tübinger Neurotechnologie- Symposium berichtet über Neuroimplantate und Erfolge in der klinischen Anwendung – Öffentlicher Abend und Podiumsdiskussion mit John Donoghue, Hirnforscher und Berater der US-Regierung

Dr. Karl Guido Rijkhoek
Leiter

Antje Karbe
Pressereferentin

Telefon +49 7071 29-76788
+49 7071 29-76789

Telefax +49 7071 29-5566
karl.rijkhoek[at]uni-tuebingen.de
antje.karbe[at]uni-tuebingen.de

www.uni-tuebingen.de/aktuell

Tübingen, den 26.06.2014

Parkinson, Schlaganfall, Blindheit, Hörverlust: Bei der Behandlung dieser Erkrankungen kommen immer häufiger neurotechnische Behandlungsmethoden zum Einsatz. Beim Tübinger Neurotechnologie- Symposium „Tübingen Neurotech 2014“ tauschen sich Wissenschaftler, Ärzte und Technologieexperten aus den Neurowissenschaften und der klinischen Hirnforschung aus. Vorgestellt werden die neuesten Verfahren der Hirnstimulation und die jüngsten Erfolge, die das Reutlinger Unternehmen Retina Implant mit Netzhautimplantaten erzielt hat. Das Symposium richtet sich an Fachleute, möchte aber auch die interessierte Öffentlichkeit ansprechen – insbesondere mit der Abendveranstaltung:

Am Dienstag, 1. Juli ab 19 Uhr spricht in der Stadthalle Reutlingen (Manfred-Oechsle-Platz 1, 72762 Reutlingen) der international renommierte Hirnforscher und Berater der US-Regierung Professor John Donoghue. Er stellt die neuesten Entwicklungen im Bereich implantierbarer Neuroprothesen vor. Seine Arbeiten waren Grundlage von aufsehenerregenden Demonstrationen, die es beispielsweise einer weitgehend gelähmten Frau erlaubten, mit Hilfe eines Roboterarms selbständig zu trinken und zu essen.

Wichtige Impulse für die Zukunft solcher Systeme werden von den 2013 gestarteten milliardenschweren Hirnforschungsprogrammen in den USA (BRAIN Initiative) und in Europa (Human Brain Project) erwartet. Als Mitglied im Planungsausschusses der BRAIN Initiative berichtet John Donoghue über den aktuellen Stand in den USA. Im Anschluss stellt die weltweit anerkannte Neurowissenschaftlerin Professor Katrin Amunts vom Forschungszentrum Jülich das europäische Human Brain Project vor.

Die Herausforderungen und Chancen, die sich für die Hirnforschung und klinische Anwendungen aus diesen Großprojekten ergeben, sind Thema

der anschließenden Podiumsdiskussion mit dem Titel „Unlocking The Secrets Of The Brain: Fostering International Efforts In Advancing Neurotechnology“. Weitere Podiumsmitglieder sind Professor Niels Birbaumer und Professor Hans-Peter Thier von der Universität Tübingen. Die Moderation übernimmt der Wissenschaftsjournalist und Buchautor Ulrich Schnabel von der ZEIT.

Das Neurotechnologie-Symposium behandelt aktuelle Themen der neurotechnologischen Forschung – von der Grundlagenforschung bis zur medizinischen Anwendung und ethischen Aspekten. Referenten aus lokalen Forschungseinrichtungen, Kliniken und Unternehmen berichten über den Stand der Forschung und Technik im Bereich der Hirn-Maschinen-Schnittstellen, elektronischer Implantate sowie über klinische Anwendungen und Potenziale von Neuroprothesen und elektrischer Stimulation.

Das Symposium beginnt am 1. Juli um 13 Uhr in der Stadthalle Reutlingen. Es wird vom Naturwissenschaftlichen und Medizinischen Institut (NMI) in Reutlingen organisiert, in Zusammenarbeit mit der Universität Tübingen, dem Universitätsklinikum Tübingen, dem Hertie-Institut für Hirnforschung (HIH) und dem Werner Reichardt Centrum für Integrative Neurowissenschaften (CIN).

Tickets für die Abendveranstaltung mit Professor Donoghue gibt es an der Abendkasse. Kosten: 15 Euro Normalpreis/10 Euro reduzierter Preis.

Programm und Anmeldung für das gesamte Symposium online unter <http://www.nmi.de/neurotech>

Sponsoren:

B.Braun Aesculap AG; Retina Implant AG; Multi Channel Systems MCS GmbH; Brain Products GmbH; NeuroConn GmbH

Kontakt:

Dr. Alfred Stett

NMI Naturwissenschaftliches und Medizinisches Institut der Universität Tübingen

Markwiesenstraße 55 · 72770 Reutlingen

Telefon +49 7121 51530-70

stett[at]nmi.de